

Esel haben den Advent zum Fressen gern

LINDENTHALER PARK Großer Andrang vor der lebenden Krippe bei der ökumenischen Andacht

VON SARAH MUND

Lindenthal. Wenn sich Kinder dicht an dicht vor einer lebenden Krippe drängen, natürlich mit Eltern und Großeltern im Schlepptau, um noch die beste Aussicht zu ergattern, kann es sich nur um die Adventsandacht im Lindenthaler Tierpark handeln. Vor der lebenden Krippe, in der sechs Esel ste-

„Das Besondere ist, dass durch die lebenden Tiere und den Tierpark eine andere, weniger formelle Atmosphäre geschaffen wird

Jürgen Cords

hen, finden sich zum fünften Mal Besucher zu einer ökumenischen Andacht ein.

Seit einigen Jahren gestaltet Pfarrerin Ulrike Gebhardt von der Evangelischen Kirchengemeinde Lindenthal die Feier, diesmal mit Frank Blachmann, Gemeindefereferent des Erzbistums Köln. Während Blachmann dazu aufruft, die Andacht zu genießen und im stressigen Alltag zur Ruhe zu kommen, trägt Pfarrerin Gebhardt die Weih-



Die Esel des Lindenthaler Tierparks zieren die Krippe bei der ökumenischen Feier.

Foto: Mund

nachtsgeschichte vor, zur Freude aller Kinder.

Die Kleinen lassen sich dann nicht zweimal bitten, als es darum geht, den Advent zu besingen. Unterstützt werden sie vom Musik-

Corps Köln Flittard, das die musikalische Gestaltung übernommen hat. „Auch wenn viele Kinder die Weihnachtsgeschichte schon kennen, ist es für sie noch einmal ein ganz anderes Erlebnis, draußen

mit lebenden Tieren eine Andacht zu erleben“, erklärt die Pfarrerin.

Dies empfinden jedoch nicht nur die Kinder. Auch viele Erwachsene freuen sich über die stimmungsvolle Andacht. Zum

Beispiel Jürgen Cords, der schon zum vierten Mal dabei ist: „Das Besondere ist, dass durch die lebenden Tiere und den Tierpark eine andere, weniger formelle Atmosphäre geschaffen wird.“ Deshalb kann auch keiner den sechs Eseln böse sein, als die Grautiere plötzlich anfangen, sich mit Appetit über die Kanzeldekoration herzumachen.

Heribert Resch, der Vorsitzende des Fördervereins Lindenthaler Tierpark, nutzt das Beisammensein für eine kleine Ansprache. Er erinnert daran, wie dankbar Menschen hierzulande in Zeiten weltweiter Unruhen für den Frieden in Deutschland sein sollte. Nach der Andacht lädt er alle Besucher noch auf einen Fruchtpunsch oder einen Glühwein ein, um den Nachmittag adventlich-besinnlich ausklingen zu lassen.

Resch freut sich schon darauf, im nächsten Jahr wieder zahlreiche Kinder und Erwachsene zur Andacht im Tierpark zu begrüßen. Und die braven Esel, die sich nach ihrem Auftritt ruhig im Hintergrund halten, scheinen mit dem schmackhaften Lohn für ihre Komparsenarbeit an der Krippe recht zufrieden zu sein.